

## 0.4 – Personalvertretung

### Interessenvertretung der Beschäftigten der Stadtverwaltung und den Technischen Betrieben Offenburg.

### Organisation und Betreuung sozialer Angebote für die Beschäftigten.

Eine qualifizierte Vertretung, die Beratung und Information der Beschäftigten ist Schwerpunkt der gesamten Personalratsarbeit.

Dazu gehören neben Beratungsgesprächen, regelmäßige Gespräche mit der Verwaltungsspitze, der Betriebsleitung der Technischen Betriebe Offenburg (TBO), sowie den jeweils Zuständigen der Fachbereiche oder Abteilungen Personal und Organisation.

Die Vorbereitung und Durchführung von Personalratssitzungen, Personalversammlungen zählen ebenso zu den gesetzlich vorgegeben Aufgaben, wie die verwaltungsinterne regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit, z.B. die Erstellung des Personalrats-Infos, die Nutzung des Intranet oder anderen Informationsformen.

In 2013 wurden 25 Personalratssitzungen, 1 außerordentliche Sitzung, sowie 2 Klausurtagungen des Personalrats zu unterschiedlichen Themen, wie z.B. Umsetzung der Deutschen Gesetzlichen Unfallverhütungsvorschrift (DGUV 2), durchgeführt.

Innerhalb der originären Aufgaben waren in 2013 folgende Schwerpunktthemen in 2013 zu behandeln:

Die Dienstvereinbarungen (DV) „Variable Arbeitszeit“ sowohl bei der Verwaltung, als auch bei den Technischen Betrieben Offenburg (TBO), wurden analog der tariflichen Vorgaben und der betrieblichen Bedarfe, aber auch vor dem Hintergrund der neuen elektronischen Zeiterfassung (ZEUS) überarbeitet und konnten jeweils mit Wirkung zum 01.01.2014 in Kraft treten.

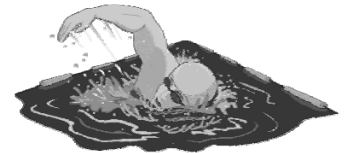
Das Betriebliche Gesundheitsmanagement mit allen vier Säulen: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Betriebliches Eingliederungsmanagement, Gesundheitsförderung und die nach Tarifvertrag vorgegebene Betriebliche Kommission Sozial- und Erziehungsdienst wurde im konstruktiven Miteinander mit der Verwaltung weiterentwickelt.

So konnten im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes (vorwiegend Städt. Familienzentren und Kindertagesstätten) nach der Auswertung der in 2012 erfolgten Fragebogenaktion zu Gefährdungsanalysen, erste Maßnahmen ergriffen und umgesetzt werden. Dazu gehörte u. a. die Einrichtung eines Gesundheitszirkels, die

Behandlung von Themen wie z.B. „Älter werden im Beruf“ oder Arbeitsplatzbegehungen in den Einrichtungen mit dem neuen Betriebsärztlichen Dienst und einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit, insbesondere auch vor dem Hintergrund der psychischen Belastungsfaktoren.

Auch in anderen Arbeitsbereichen der Verwaltung und den TBO wurden Arbeitsplatzbegehungen und Gefährdungsanalysen gemeinsam mit dem Betriebsärztlichen Dienst, der Fachkraft für Arbeitssicherheit und dem Personalrat durchgeführt.

Im Bereich der Gesundheitsförderung konnten, u.a. durch die Gesundheitstage im September, neben den bisher bestehenden, weitere Betriebssportgruppen initiiert und eingerichtet werden. Diese werden durch die Verwaltung finanziert, von Beschäftigten und Personalrat für Beschäftigte organisiert und tragen zur Gesunderhaltung der Teilnehmenden bei.



Änderungen der bisherigen Dienstvereinbarung (DV) zum „Einsatz von Videokameras und Speicherung der Aufzeichnungen“ im Bereich Museum und Galerie waren zum Schutz der Kunst- und Ausstellungsstücke nach dem „Nashorn-Diebstahl“ im Museum notwendig. Bei der Überarbeitung waren insbesondere die technischen Aufzeichnungsmöglichkeiten im Museum von Bedeutung.

Bei der in Baden-Württemberg seit 2012 möglichen dualen und praxisorientierten Ausbildung zum/zur Erzieher/in (PIA) und die bei der Stadt vorgesehene Anrechnung der Ausbildungsstellen mit 20% auf den Personalschlüssel der Kinder-Einrichtungen, hat der Personalrat sein Vetorecht nach den gesetzlichen Vorgaben in Anspruch genommen und den Gemeinderat angerufen. Dabei konnte zwischen Verwaltung, Gemeinderat und Personalrat eine Kompromisslösung gefunden werden, die zumindest im ersten Ausbildungsjahr keine Anrechnung auf den Personalschlüssel vorsieht.

An rund 309 Stellenbesetzungsverfahren (insgesamt bei Stadt & TBO) war der Personalrat beteiligt. Hinzu kamen noch Weiterbeschäftigungen und Arbeitszeitänderungen, die im Personalratsgremium behandelt wurden.

Zusätzlich zu den originären Aufgaben wurde auch in 2013 die Organisation und Durchführung des jährlichen Personalausflugs durch den Personalrat übernommen. Der Abschluss fand erneut auf dem Betriebsgelände der Technischen Betriebe statt.